3. Beilage zu Nr. 285 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Dienstag den 5. Dezember 1905.

Prinzessin Viktoria Eugenie von Battenberg.

König Alfons von Spanien soll nun doch den Entschluß gefaßt haben, in den Stand der heiligen Ehe übertreten. Seine Wahl soll auf die Prinzessin Viktoria Eugenie von Battenberg, eine Tochter des verstorbenen Prinzen von Battenberg, gefallen sein. Prinz Heinrich von Battenberg war als dritter Sohn des verstorbenen Prinzen Alexander von Hessen aus dessen morganatischer Ehe mit der vormaligen Gräfin Hauke, späteren Prinzessin von Battenberg, am 5. Oktober 1858 geboren. Die junge Prinzessin soll Erbin des Vermögens der Exkaiserin Eugenie werden, und dieser Umstand dürfte wohl den Entschluß des Königs von Spanien beeinflußt haben.

Kammerfrau und Prinzessin.

(Nachdruck verboten.) S. u. H. **Berlin**, 4. Dezember.

Ein beleidigender Brief der Schwägerin der deutschen Kaiserin, der Prinzessin Henriette von Schleswig-Holstein, war der Gegenstand einer Beleidigungsklage, die die Kammerfrau der verstorbenen Herzogin Amalie von Schleswig-Holstein gegen die Briefschreiberin angestrengt hatte. Die Klage, die am 28. September d. J. vor dem Kieler Schöffengericht verhandelt wurde, verfiel der Vertagung, weil ein Gewährsmann der Prinzessin, der Leutnant Eichhorn, fern in Korea weilte. Dem Ausgang dieses Prozesses sah man besonders in Hofkreisen mit einer gewissen Spannung entgegen, weil einerseits in dem Brief tatsächlich schwere Beschuldigungen gegen Fräulein Milewska erhoben waren, und weil andererseits die Prinzessin jeden Vergleich ablehnte. Der in Frage kommende Brief ist an den Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein gerichtet und hat folgenden Wortlaut: „Lieber Günther! Einliegend die Adresse des Kuriers, der an Leutnant Eichhorn gesagt hat, daß er vor Gericht und auf Eid bereit sei, alle Milewskas Schandtaten auszusagen. Er soll ein sehr ordentlicher, zuverlässiger Mann sein, der bei dem Herzog Karl Theodor, wie er da war, sehr gut angeschrieben war und die arme Tante Malio gut kannte. Ich war neulich zur Hubertusjagd in Wandsbek, frühstückte vor derselben beim Rittmeister Grafen Hoffmannsegg und traf dort den Leutnant Eichhorn, der voll war von allen Schandtaten der Milewska. Ganz Alsier sprach voller Hochachtung und Verehrung von Tante Malio, aber mit Entrüstung von der gefährlichen durchtriebenen Schwindlerin, die Tante Malio so betrogen und bestohlen hatte. Er kann sagen, was die Leute dort sagten, kein Verbrechen sei für sie unmöglich, wäre sie ein Mann, so würde sie einer der größten Verbrecher sein. — Der Kurier will den Juwelier angeben und nennen, bei dem die Milewska, nachdem sie erst die Perlen gestohlen, sie hinter Tante Malios Rücken verpfändet hatte und statt dessen falsche hatte einsetzen lassen. Die Perlen sind noch bei dem Juwelier und können für einen nicht zu hohen Preis eingelöst werden, wenn die Zeit dazu nicht vielleicht bald abläuft. Die Frau, die presste die Milewska hat; wie Eichhorn mir sagte, außer allen anderen Schlechtigkeiten, ein so unmoralisches Leben geführt, mit allen Kutschern, Dienern usw. ...“ Es heißt dann weiter, es würde Eichhorn eine Freude sein, diese „Person zu entlarven“. Völlig unerwartet kommt jetzt die Nachricht, daß die Prinzessin Henriette von ihrer anfänglichen Weigerung abgekommen ist und eine Erklärung dahingehend abgegeben hat, daß sie aus eigener Wissenschaft nichts Nachteiliges über Fräulein Milewska sagen könne, sondern die Angaben in dem Briefe lediglich von dritten Personen wisse. Diese Erklärung hatte Fräulein Milewska bereits in der Kieler Verhandlung als Grundlage für einen Vergleich bezeichnet und sie hat daraufhin gestern die Klage zurückgenommen. Die Sensationsaffäre der Milewska ist damit aber noch nicht beendet, denn am Sonnabend dieser Woche wird der große Diebstahlsprozeß gegen sie nochmals alle Einzelheiten der mysteriösen Affäre der früheren Hofdame vor der ersten Strafkammer des Berliner Landgerichts I aufrollen.

Sportnachrichten.

* **Der Hallesche Fußballklub 1896** I schlug gestern den Leipziger Ballspielklub mit 4:1; Stand bei Halbzeit 1:0 für Halle. Die Leipziger spielten in der ersten Halbzeit sichtlich überlegen, konnten jedoch infolge der Schußunsicherheit ihrer Stürmer nichts ähnliches erreichen. Dagegen konnte der Hallesche Fußballklub nach zehn Minuten durch den rechten Außenstürmer einigermaßen sein. Nach der Pause gelang es in der ersten halben Stunde den Hallensern, das Spiel auf 3:0 zu stellen, worauf der Halbinnie des Ballspielklubs ein Tor zu treten vermochte, dem die Hallenser nach fünf Minuten mit einem vierten Goal antworteten. So endete das schöne und vor allem faire Spiel mit dem Siege der Hallenser mit 4:1. Leipzig spielte mit Ersatz (im Tor).

* **Union I schlägt Britannia I überlegen mit 1:0.** Beim gestrigen Wettspiel konnte Union dem Schiedsrichter nur 10 Mann stellen, darunter 4 Ersatzleute. Gleich nach Anspruch sah man, daß man es mit zwei gleichwertigen Mannschaften zu tun hatte. Bis Halbzeit zeigte sich ein ziemlich offenes Spiel, doch konnte keine Partei einen Erfolg erringen. In der zweiten Hälfte war das Spiel der Briten sehr aufgeregt. Dieses mußte Union aus und konnte einmal mit Erfolg einsenden. Das Spiel zeigte, daß die erste Elf der Blauweißblauen ein nicht zu unterschätzender Gegner ist.

* **Union II** spielte gestern unentschieden gegen den Merseburger F.-Klub Hohenzollern I mit 7:7. Am kommenden Sonntag findet ein Retourwettspiel statt.

* **Die I. Fußballabteilung der Franckeschen Stiftungen** spielte gestern unentschieden gegen den Halleschen F.-Klub Wacker III mit 2:2. Halbzeit 2:0.

* **Das kürzlich ausgefochtene Pokal-Wettspiel** zwischen dem H. B.-C. Borussia und dem F.-C. Hohenzollern-Weißenfels endete bekanntlich mit einem Siege von 6:0 der „Borussia“. Am Sonnabend fand nun gelegentlich der Feier des III. Stiftungsfestes der „Borussia“ die Uebergabe des Preises, eines Trinkhorns, statt; es ist der zweite Preis, den sich die „Borussia“ in diesem Jahre in Wettspielen erfochten hat. Wahrscheinlich findet am 10. oder 17. cr. ein Wettspiel Preußen II-Halle gegen Borussia I-Halle statt; näheres wird noch bekannt gegeben.

* **Hallescher Automobil-Klub.** Der am Sonnabend im „Grand Hotel“ abgehaltene Vortragsabend nahm einen sehr schönen Verlauf. Dem zahlreich erschienenen Auditorium wurde zuerst ein Lichtbilder-Vortrag über das diesjährige Gordon-Bennett-Rennen in Frankreich geboten, worauf sich dann die Vorführung von lebenden Photographien vom Gordon-Bennett-Rennen bei Homburg 1904, vom Gordon-Bennet-Rennen in Frankreich 1905 und vom Depeschenboot „Sleipner“ im Sturm schloß. Noch mehr aber wurden die Zuhörer in angenehmste Stimmung versetzt durch die Theater-Aufführung: „Eine Autofahrt über die Nächtschicht in tausend Kneipten“. Schon der Titel des Stückes läßt darauf schließen, daß es sich um eine Satire handelt. Und in der Tat werden alle, die den Automobilisten das Leben schwer machen, hier scharf mitgenommen. Der Polizeisergeant Pscheimann und der Stadtrat a. D. Hoffmann sind Persönlichkeiten, wie sie gottlob nicht in der Welt, sondern nur in der Phantasie des Dichters existieren, aber diese Karikaturen verfehlen ihre Wirkung nicht, und die Rollen, welche diese Personen in den Stücke spielen, geben zu herzlichem Lachen genug Gelegenheit. Polizeisergeant Pscheimann hatte es sich als Lebensaufgabe gestellt, alle schnellfahrenden Autofahrer zur Anzeige zu bringen, und war dabei auf den genialen Gedanken gekommen, alle Automobilisten anzuzeigen. Es machte ihn fast rasend, wenn ein Tag verging, an dem er keinen Gegnern nicht eins auswischen konnte. Daß er von einem Bäckerjungen, zwei Bagabunden und besonders von dem recht schnodrigen Berliner Chauffeur Kutucke, der sein Ich immer in den Vordergrund drängt, angezogen wird, ist deshalb kein Wunder. Sein Eifer, Automobilisten zu fangen, ließ es gar nicht zu, wirklichen Missetätern auf die Finger zu sehen, und so kam es denn, daß zwei schwere Einbrecher in seinem Revier einen Einbruch ausführten, während sie ihn, seine Schwäche kennend, nach einer andern Straße geschickt hatten. Er ging in seiner Verfolgungswut den Automobilisten gegenüber sogar so weit, daß er, nachdem es ihm gelückt war, einige von dieser Spezies anzuhalten, die hinzugetretenen Vagabunden als ehrenwerte Bürger der Stadt bezeichnete, weil sie sich anboten, zu beschwören, daß die Angehaltenen zu schnell und links gefahren seien. Für den Sport brauchten natürlich Pscheimann und Hoffmann nicht zu sorgen, als die Automobilisten von dem Gericht freigesprochen wurden; Kutucke leistete dazu schon das Menschenmöglichste. Die Couplets, mit denen sich Pscheimann und der sein Fähnchen liebende Gerichtsdiener einführten, sowie die von Hoffmann gesungene Parodie auf das Lied „Auch ich war ein Jüngling mit lockigem Haar“ waren schöne Zugaben. Zum Schluß sei noch erwähnt, daß die „Reservierten Plätze für unbestrafte Automobilisten“, welche sich an bester Stelle im Zuschauerraum befanden, wie vorauszusehen, unbesetzt blieben. Es war keiner unter den anwesenden Sportleuten, der das gute Gewissen hatte, auf einen der Plätze Anspruch zu erheben.

* **Der Leipziger Verein für Bewegungsspiele** siegte gestern in Dresden gegen den Dresdner Sportklub mit 5:3. Das Spiel stand bei Halbzeit 2:1 für die Leipziger.

* **Der Leipziger „Wacker“** siegte gestern auf dem dortigen Sportplatz über „Sportfreunde“-Leipzig mit 3:0.

* **In den Verbandsspielen** um die Meisterschaft des Verbandes Berliner Ballspielvereine siegte der Fußballklub „Preußen“ über den Fußballklub „Germania“ knapp mit 4:3. Bei Halbzeit stand das Spiel 2:1 zu Gunsten der „Preußen“. — „Hertha“ siegt über „Britannia“ mit 3:1. — Berliner Ballspielklub siegt über „Rapide“ mit 5:1. — „Concordia“ über „Fortuna“ mit 7:1. — „Helgoland“ über „Stern“ mit 2:1. — In den Wettkämpfen um den alten Herrenpokal siegte die alte Herrenmannschaft „Viktorias“ über die „Britannias“ mit 2:1.

* **Beim 50 Kilometer-Wettgehen mit militärischer Belastung** wurde, wie aus Treptow-Berlin gemeldet wird, erster Emerich Radt vom Deutschen Fußballklub „Prag“. Radt nahm gleich im schärfsten Tempo die Spitze und legte die Strecke in 6 Stunden 31 Minuten zurück. Zweiter wurde Moczlowsky in 6 Stunden 55 Minuten, dritter Rehayn in 7 Stunden 5 Minuten, Cruger in 7 Stunden 13 Minuten vierter. In der festgesetzten Maximalzeit von acht und einer halben Stunde trafen im Ganzen acht Teilnehmer ein. Das Gepäck bestand in einem Tornister, der mit 55 Pfund Sand gefüllt war und in einem sieben Pfund schweren Gewehr. Der erste und der dritte Sieger sind Vegetarier. Der erste ist nicht zum Militär genommen worden, weil er nicht für tauglich zum Militärdienst befunden worden ist.

* **Arthur Stellbrinks Befinden** läßt nach wie vor noch viel zu wünschen übrig. Die Heilung des gebrochenen linken Armes macht gar keine Fortschritte, so daß aller Voraussicht nach doch noch eine Operation vorgenommen werden muß.

* **Zur Berliner Walhalla-Theater** siegte im weiteren Verlaufe der Ringkämpfe Siegfried nach 7 Minuten 40 Sekunden über le Terrassier (Belgien).

* **Der Repräsentantenausschuß des Automobilklubs** hat beschlossen, von der Veranstaltung eines Straßenrennens im Jahre 1906 abzusehen, da die Fabriken mit dem Bau von Tourenwagen so in Anspruch genommen sind, daß sie sich mit der Konstruktion von Rennwagen nicht befassen können.

* **Dirk van den Berg als Sieger im großen Preis von Chemnitz.** Die Ringkämpfe um den großen Preis von Chemnitz im Betrage von 1500 Mk. fanden im Moskalitzeater zu Chemnitz am Donnerstag ihren Abschluß. Sieger in der Konkurrenz blieb der Holländer Dirk van den Berg, der nach langem schweren Kampf in 60 Minuten seinen letzten Gegner Hitzler-Bayern warf. Hitzler erhielt den 2. Preis, der Marokkaner Mourjouk den 3., Vierter wurde Peyroux, der „Löwe von Valencia“. Unplaziert blieben Jackson-England, Sauerer-Bayern, Burghardt-Oesterreich. Dem Sieger wurde von der das Theater bis auf den letzten Platz füllenden Menge eine stürmische Ovation bereitet.

* **Ueber Schülerrudern** sprach im Hamburger Alster-Klub Professor Wickenhagen-Berlin. Redner erwähnte zunächst, daß in Berlin unlängst der Grundplan für das dritte Bootshaus für Schülervereine gelegt sei, so daß für Rudervereine von 25 höheren Schulen Unterkunft vorhanden sei. Gerade dieser Sport sei geeignet, die Schüler mit frischer Kraft und Freudigkeit zum Lernen zu beseelen und ihre Muskeln zu stählen. Auf Grund seiner mehr als 25jährigen Beobachtungen in allen Gegenden Deutschlands könne er versichern, daß das Wasserturnen einen äußerst günstigen Einfluß auf die Schüler ausübe. Als die besten Schüler hätten sich stets die Angehörigen von Rudervereinen erwiesen. Die jungen Leute der Großstadt würden durch den Rudersport dem Kneipenleben und anderen schädlichen Zerstreuungen entzogen. Etwa 100 höhere Schulen hätten das Wasserturnen in ihren Lehrplan aufgenommen. Der Staat habe ein entschiedenes Interesse daran, die Jugend auch körperlich gut zu erziehen. Redner trat dann noch für mehr regelmäßig wiederkehrende freie Tage für die Schüler ein, da das doch in Frankreich, Deutsch, von Italien gar nicht zu reden, möglich sei. Geh. Regierungsrat Willich und Direktor Professor Dr. Wegehaupt bestätigten das Gehörte auf Grund ihrer Erfahrungen.

* **Der deutsche Rennfahrer-Verband** hat beschlossen, von einem Verbandrennen im Hamburger Winter-Velodrom abzusehen, da auf einen Vorteil für die Verbandskasse nicht gerechnet werden kann. Dagegen soll im Sommer ein großes Rennen um die Meisterschaft des deutschen Rennfahrer-Verbandes veranstaltet werden. Auf Antrag der Treptower Rennfahrer wurde beschlossen, an den Verband deutscher Radrennbahnen das Ersuchen zu richten, von einer Wiedereinführung der Herrenfahrer-Rennen abzusehen. Aus dem Kassenbericht ging hervor, daß die Verbandskrankenkasse in diesem Jahre mehr als 700 Mk. an Mitgleder auszahlte. Eine Neuorganisation der Krankenkasse wurde für das kommende Jahr in Aussicht genommen.

* **Die deutsche Verbandsmeisterschaft im Eislauf für Amateure** wird am 21. Januar n. J. vom Münchener Eislaufverein in München auf dem Kleinheseloher See abgehalten. Sie führt über 500, 5000 und 10000 Mtr. Die Meisterschaft von Bayern wird Ende Dezember auf der 500 Mtr. langen Eislaufbahn am Schyrenplatz auf der ehemaligen alten Münchener Radrennbahn ausgetragen. Veranstalter ist der Eissport-Klub „München“.

1531:10 Francs zahlte der Totalisator für den Sieger in einem der jüngsten Rennen in Saint Ouen, Gamester.

* **Nobl siegreich in Paris.** Rennen auf der Fahrbahn im Wintervelodrom. Die Hauptnummer des Sonntagsrennens bildete der Wettkampf zwischen dem Münchener Thaddäus Nobl und dem Franzosen Henri Contenet. Die Strecke betrug 90 km. Contenet ging vom Start weg an die Spitze und legte ein äußerst flottes Tempo vor. Nobl macht sich an die Verfolgung seines Gegners und erreicht ihn beim zehnten Kilometer die Führung zu entreißen. Bis zum siebzehnten Kilometer wird dann Contenet noch zweimal überrundet. Zum Schluß fällt er sogar noch von seiner Führung ab, sodaß Nobl mit zehn Runden Vorsprung als Sieger landete. Er fuhr die fünfzig Kilometer in 36 Minuten 38 4/5 Sekunden. — Die „Eil Matches“ um die Fliegermeisterschaft gewannen: Otto Meyer, Poulain, Friol und van den Born je zwei, Bader, Heller und Schilling gewannen je einen Lauf, während der ehemalige Weltmeister Jacquelin sich nirgends zur Geltung bringen konnte. — Das Handicap in zwei Läufen gewannen Wirt vor Cornet und Jaeckl vor Dornbald.

* **Tödlich verunglückter Jockey.** Bei den Rennen zu Auteuil kam im Prix la Haye-Jousselin der Jockey Tomas mit „Jusque au Bout“ so unglücklich zu Fall, daß er auf der Stelle den Tod fand.

* **Tödlicher Unfall eines englischen Herrenreiters.** Der englische Herrenreiter Kapt. C. Meyricke kam bei dem Meeting zu Auteuil in der Spur Military Steeple-Chase mit seinem Pferde „Wahr Eire“ zu Fall und erhielt am Boden liegend von einem der mit galoppierenden Pferde einen Hufschlag. Meyricke erhielt dabei so schwere Verletzungen, daß er im Hospital, wohin er sofort gebracht worden war, bald starb.

* **Der König von Spanien** hat die Ehrenmitgliedschaft des Bayerischen Automobilklubs angenommen. Prinz Ludwig Ferdinand von Bayern, der Protektor des Klubs, überreichte bei der jüngsten Anwesenheit des Königs Alfons in München diesem persönlich Abzeichen und Wagenschild des Bayerischen Automobil-Klubs. Der spanische König ist bekanntlich ein sehr geschickter Automobilfahrer.

Adreßbücher-Sammlung des „General-Anzeiger“.

Zur **unentgeltlichen Einsichtnahme** liegen in unserer Haupt-Expedition, Große Ulrichstraße 16, Eingang Dachtrifstraße, die **Adreßbücher** folgender Städte 2c. aus:

Aachen	Duisburg	Kopenhagen	Stettin
Aarau	Eilenburg	Krefeld	Straßburg i. E.
Altenburg	Eilenach	Leipzig	Stralsund
Altona	Erfurt	Liegnitz	Stuttgart
Annaberg u. Buchholz	Esslingen	Ludwigshafen a. R.	Trier
Apolda	Elberfeld	Lübeck	Weimar
Aschersleben	Elbing	Luzern	Wettfenfels
Augsburg	Erfurt	Magdeburg	Wiesbaden
Bamberg	Erlangen	Mainz	Wittenberg
Barmen	Flensburg	Mannheim	Würzburg
Basel	Frankfurt a. M.	Meiningen	Zahrze (sämmtliche Ortschaften des Kreises Zahrze)
Bayreuth	Frankfurt a. O.	Merseburg	Zoppot
Berlin	Freiburg i. Breisg.	Mühlhausen i. Th.	Zürich
Bernburg	Fürth	München	Zwickau
Bielefeld	Gera	Münster i. Westf.	Provinz Hannover
Bitterfeld	Gernersheim	Nordhausen	Provinz Sachsen
Bonn	Giessen	Nürnberg	Rheingau-Adreßbuch
Brandenburg a. H.	Gleiwitz	Offenbach	Deutsches Reichs-Adreß-Buch für Handel und Gewerbe
Braunschweig	Görlitz	Offenburg	Handels- und Gewerbe-Adreßbuch d. Russisch-Polen
Bremen	Göttingen	Osnabrück	Welt-Adreßbuch
Breslau	Greifswald	Plauen i. V.	Fabrikant.-Adreßbuch des Königreichs Sachsen u. d. Thüringischen Staaten
Buenos-Ayres	Hagen i. Westf.	Posen	Telephon-Adreßbuch
Cassel	Halberstadt	Regensburg	
Chemnitz	Halle a. S.	Remscheid	
Coblenz	Hamburg	Rüstersdorf bei Glewitz	
Coburg	Hannover	Rostock	
Cöthen	Heidelberg	Sagan	
Crummitschau	Hildesheim	Sangerhausen	
Danzig	Jena	Schwerin	
Darmstadt	Kaiserslautern	Sondershausen	
Dessau	Karlsruhe	Spandau	
Dortmund	Kiel	Speyer	
Dresden	Köln	Stafsfurt	
Düsseldorf	Königsberg	Stendal	
	Konstanz		

Mama, der Papa sagt,

du sollst schnell eine Schachtel Fan's echte Sodener Mineral-Pastillen holen lassen. Dann sollst du ihm eine Tasse heiße Milch machen und 6 Pastillen hinein tun. Papa sagt, er will endlich seinen Katarrh los sein, und die Pastillen würden dann schnell ein Ende machen. Und dann bekommse ich auch welche, mein Mutteichen, ja? Ich hab doch immer den bösen Husten. Die Schachtel kostet nur 85 Pfg.

Wasserstände: Am 3. Dezember: Weißenfels Oberpegel + 2,43 Unterpegel + 0,87. 4. Dezember: Halle unterhalb + 2,08, Trotha + 2,51. 3. Dezember: Bernburg 1,84, Calbe Unterpegel + 1,74, Oberpegel + 1,85, Dresden — 0,95. Magdeburg + 1,91.

Ausnahmepreise für meine Spezialmarken

Herren- u. Damenstiefel pro Paar **Mk. 10.50**

R. Ranzenhofer, Leipzigerstr. 3.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Sonntags bis abends 7 Uhr geöffnet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19051205043/fragment/page=0001

Verein gegen Armennot und Bettelei
(Eingetr. Verein).

Mitglieder-Versammlung

Donnerstag den 7. Dezember, abends 8 Uhr im Saale des Restaurants „Zur Tulpe", Alte Promenade 5.

Tagesordnung:
1. Vorlegung des Geschäftsberichts und der Bilanz für 1904/05.
2. Entlastung des Rechnungsführers.
3. Neuwahl des Vorstandes und des Verwaltungsrates.
4. Wahl der Rechnungsprüfer.
5. Genehmigung des Voranschlages für 1905/06.

Um zahlreichen Besuch wird herzlich gebeten. — Gäste sind willkommen. — Namens des Vorstandes: Professor Dr. Loofs.

Cottbus.
Eine der ersten und gangbarsten **Schlossereien,**
sehr gut eingerichtet, mit alter, fester Kundschaft, an tüchtigen Fachmann sofort verkäuflich. Es ist ein gutes, gewinnbringendes Geschäft, welches außerordentlich günstige Gelegenheit zur Erwerbung einer sicheren Existenz bietet und ist das Geschäft nur wegen plötzlichen Ablebens des Besitzers verkäuflich. Näheres durch
Max Hellenbruch, Cottbus.

Präzisions-Taschenuhren
von
A. Lange & Söhne-Glashütte,
J. Assmann-Glashütte,
der Uhrenfabrik Schaffhausen.
Alleinverkauf der vorzüglichen Marke „Seeland" zu allen Preisen am Lager.

Moderne Zimmeruhren und Hausuhren
in größter Auswahl mit herrlichem Gongschlag.

Günstige Gelegenheit!
Einen Posten der noch von meinem Vorgänger Herrn Meyer übernommenen **Taschenuhren** in Gold u. Silber bringe ich zu äußerst ermäßigten Preisen zum **Ausverkauf.**
Für jedes Stück zwei Jahre reelle schriftliche Garantie.

A. Herrmann, früher Fa. Jul. Meyer,
Brüderstraße 16, am Markt.

Pianinos
Schwechten-Berlin
ist entschieden das beste Fabrikat. Seit mehr als 20 Jahren von mir gut eingeführt, empfehle solche in großartiger Auswahl zu äußerst billigen Preisen.

H. Lüders,
Mittelstraße 9/10,
Ecke obere Schulstraße.
Telephon 3057.

Bitte meine Ausstellungen zu beachten!

Heute frisch eintreffend:
Gr. Schellfisch 30 Pf., Kabeljau 28 Pf., Seelachs 25 Pf., Rotzunge 40 Pf., Scholle 32 Pf., Bratschellfisch 15 Pf., Flussheck 65 Pf., Steinbutt 65 Pf.
Täglich frisch aus der Räucherei:
Bücklinge, hochfeine Kieler, 3 St. 25 Pf., hochfeinen, milden, fetten **Rauchlachs,** Aal, Stör, Heilbutt, Sprotten.
A. Strube, Geiststraße 59/60.

Theaterkapotten
v. einfachst. bis feinst. Genre, auch **Hüte, Kindermützchen** u. vollständ. **Puppengarderobe** i. reiz. Ausführ. fertigt
M. Riechter, Albrechtstr. 46, III. r. (Ecke Geiststr.).

Sprechmaschinen,

bedeutend verbessert, guter Schallton,
St. 25⁷⁵ 18⁷⁵
Platten Zonophon
klein 70 Pf. mittel 1.25 groß 2.50
Homophon Konzert 2.50
Hamburger Engros-Lager
Leopold Nussbaum,
Gr. Ulrichstr. 60/61.

Extra frisch:
Hochfeinster **Angel-Schellfisch** Pfd. 30 u. 35 ₰
Feiner großer **Schellfisch** Pfd. 35 ₰
Fetter **Kabliau,** kopflos, Pfd. 30 ₰
Fetter **Seelachs,** kopflos, Pfd. 25 ₰
Fetter **Schellfisch,** kopflos, Pfd. 35 ₰
Fisch-Kotelets Pfd. 35 u. 40 ₰
Große **Rotzunge** Pfd. 60 ₰
Mittel **Rotzunge** Pfd. 45 ₰
Grüne **Heringe** Pfd. 18—20 ₰
Eib-Stinte Pfd. 20 ₰
Pfahl-Muscheln 100 St. 70 ₰
Frische **Nordsee-Krabben** Pfd. 50 ₰
H. Rick Nchfl., Gr. Ulrichstr. 39. Telephon 2307.

Statische Berechnungen
als Nebenarbeit fertige billig. Gefl. Off. u. A. 2561 an die Exped. d. Bl.

Haben Sie schon **16 AE Wolle** (Pfd. 2.50) probiert? Bei
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Bitte mein Herr,
lesen Sie, behalten Sie den Inhalt im Gedächtnis und wenn Sie Bedarf in
Herren-Kleidern
haben, gleichviel ob fertig oder nach Maß, so gehen Sie bitte zu
Otto Knoll, obere Leipzigerstraße 36.
Rabatt-Marken.

Das genügt. Eines 500 Winter-Paletots u. Jappen, nur hochelegante Sachen, von Maßarbeit nicht zu unterscheiden, sollen bis Weihnachten, um damit zu räumen, billig verkauft werden.

Dose ca. 20 Bratheringe,
80 ff. Fettsprotten 1 Rauchaal, 1 Stück Rauchlachs, ca. 25 Bücklinge, Dose Hering in Gelee, Oelsardinen, 2 Pfd.-Dose Sardellenheringe, alles zusammen für nur 3½ Mk.
E. Napp Nachf., Swinemünde 47.
Ca. 80 Vollmoppen 2½ Mk. 2 Kil. Sprot. 2½ Mk.
80 M.-Fett-Salzheringe 2½ Mk.
70 Bratheringe 2½ Mk.

Gerichtlicher Ausverkauf.
Die zur Konkursmasse des Schneidermeisters Hermann Layer hier gehörigen Warenvorräte, aus modernen Anzugs-, Paletot- und Westenstoffen guter Qualität bestehend, ferner Futterstoffe, Knöpfe 2c. sollen vom
Dienstag den 5. Dezember cr.
ab in der Layer'schen Wohnung Kleine Ulrichstraße Nr. 27, II Tr., Eingang Wölbergasse, zu billigen Preisen ausverkauft werden. Geschäftszeit: vorm. 10—12 Uhr u. nachm. 2—4 Uhr.
Der Konkursverwalter Max Knoche.

Flechten
Schuppenflechte, trockene und nässende Flechte, Mark. Eczema, Hautausschläge

offene Füsse
Geschwüre aller Art, Beingeschwüre, Eczema, böse Finger und alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;
wer bisher vergeblich hoffte
geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten
Rino-Salbe
frei von Gift und Säure. Dose Mark 1.—
Dankschreiben gehen täglich ein.
Zus.: Bienenwachs, Naphtalan je 15, Walrat 30, Benzoeharz, Ven. Terp., Kampferpflaster, Perubalsam je 5, Styrax 30, Chrysarobin 0,5.
Zu haben in den Apotheken.
Man achte genau auf die Originalmarkung weiß-grün-rot und die Firma Rich. Schubert & Co., Weinböhla, und weise Fälschungen zurück.

Apfelsinen!
und Zitronen erhalte jede Woche frische Zufuhr.
Aepfel in größter Auswahl!
Neue Walnüsse u. Haselnüsse!
Kranz-Feigen, Sevilla-Feigen in Kisten, Paranüsse, Kokosnüsse mit Milch, Maronen, Datteln, Johannisbrot u. s. w.
Für Wiederverkäufer beste Bezugsquelle.
Richard Kannegiesser,
Obst- und Südfrucht-Handlung,
Fernsprecher 372.

David's Nährzwieback,
Kindern und Erwachsenen, insbesondere Rekonvaleszenten ärztlich empfohlen, weil leicht verdaulich, sehr wohlschmeckend und unbegrenzt haltbar. Das Stück 1 Pfennig.
Johannes David, Konditorei, Geiststr. 1.

Rat in Frauenleiden
erteilt Frau Mandowsky, Berlin, Dessauerstr. 16, II.

Kaviar in vorzüglicher frischer Qualität, a Pfund 7.50, 8 Mk., 10 Mk., 12 u. 14 Mk.
Neunaugen, 4 St., 6 St., 10 St. 2c. große u. kleine, 1 Dose
Oel-Sardinen in großer Auswahl.
H. Rick Nchfl., Gr. Ulrichstr. 39. Fischhandlung.

Zu vermieten
Wohnungen, Geschäftslokale, Häuser, Villen 2c.
Derartige Anzeigen unter Chiffre besorgt für alle Zeitungen u. Zeitschriften zu deren Original-Zeilenpreisen die Annoncen-Expedition von
Daube & Co. G. m. b. H.,
Magdeburg, Breiteweg 184.
Halle a. S., Gr. Steinstr. 11 (Telephon 2912).

Achtung!
Handdenterin zu sprech. von 10 Uhr morgens bis 9 Uhr abends, nur für Damen. Kl. Ulrichstr. 1, 1 Tr. l.

Buden jeder Größe zum Christmarkt zu verleihen. Näheres bei
Thiele, Dessauerstr. 11, 1 Tr. l.

Wäschemangeln (Drehrollen)
für Mangelstuben und Private.

Neu: Selbsttätige Umkehrmangeln mit hoher Glattfläche, sowie weltberühmte Rapport-Mangeln mit Eisengestell (schweres Kaliber). Zuletzt mit 3 gold. Medaillen und 1 Ehrenpreis prämiiert. Beste Verzinsung von Lokal- und Kapital. Teilzahlungen gestattet.
Grösste und älteste Fabrik dieser Branche.
Ernst Herrschuh, Chemnitz 2a. 264

Färberei Mauersberger
Chemische Reinigungs-Anstalt für Garderoben und Dekorationen jeder Art, Teppiche, Federn, Handschuhe etc.
Gardinen-Wäscherei und Spannerei.
6 Filialen in Halle a. S. (und div. Annahme-Stellen).
Abholen und Rückliefern kostenfrei im Stadtgebiet!
Fernspr. 1248 und 1252. Fabrik-Fernsprecher Ammendorf Nr. 20.

Vertreter für Halle a. S. und Umgegend **Gebr. Raue,** Albrechtstraße 46, Ecke Geiststraße.

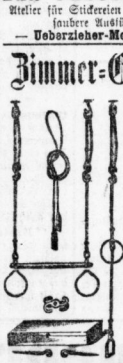
Ueber Nacht blendend weiße Haut, keine Falten, bei Gebrauch von Kuhns Creme-Vional 1.30, u. Vional-Seife 50 Pfg., Kuhns Vional-Puder. Verlangen Sie ausdrücklich von Franz Kuhn, Parf., Nürnberg. Hier: Löwenapoth., Markt; E. Richter, Parf., Leipzigerstraße 66; O. Bulin sen., Parf., Leipzigerstr. 91.

Kopierpressen,
feuer- und diebessichere
Geldkassetten
empfehlen billigst
Leonhardt & Schlesinger,

Kinderlos?
Auf mein Verfahren zur Erfüllung sehnlichster Herzenswünsche erhielt ich Deutsches Reichs-Patent.
Ausführliche Broschüre Mk. 1,20.
R. Oschmann,
Konstanz D. 100.

Solide Familien
erhalt. sämtl. Wäschearikel, Garderobe, Kleiderstoffe, Konfektion, Pelzwaren, Schirme, Teppiche 2c. in nur reeller Ware auf Teilzahlung bei
Fr. Gronau, Barfüßerstr. 16, früher: Kellnerstr. 10a.

Ida Jacob, Laurentinsstr. Nr. 6, I.,
Atelier für Stickereien u. Vorzeichnungen, saubere Ausführung von
— Ueberzieher-Monogrammen. —

Zimmer-Gymnastik

Schaukeln 2.25 1.95
Trapez 1.95 95 Pf.
Ringe Paar 2.95 2.25
Turnapparat komplett 4.95 3.85
Hamburger Engros-Lager
Leopold Nussbaum,
Gr. Ulrichstr. 60/61.

Haturkies,
direkt an Pflasterstraße bei Bergwerk, Alwiner Verein" b. Bruckdorf lagernd, kann zum Preise von 60 Pfg. pro cbm von dort abgefahren werden. Meldungen im Bau-Bureau des Baggerwerks der Tiefbau-Gesellschaft dortselbst. Telephon-Nr. Halle 1912.

Husten-reiz,
Katarrhe, Verschleimung beseitigen schnell und sicher Apoth. Wagners Katarrh-Pastillen. Von angenehmem Geschmack. Orig.-Schachtel mit „Sonne" 1 Mk. i. d. Adler-Apotheke, Geiststr. 15.

Buchführung.
Einrichtungen, Abschlüsse, Revisionen 2c. für Betriebe jeder Art praktisch, schnell, diskret. Mäßiges Honorar.
Gollasch, Landwehrstr. 7. Seit 1882.

Oderbrucher
Zeitfedern
direkt an Private.
Gr. Ulrichstr. 32, Eingang Hausflur

Witwe,
Geschäftsfrau, Ende 40, einige hundert Mark Vermögen, wünscht sich mit kleinem Beamten oder Geschäftsmann gleich. Alters zu verheiraten. Offerten unter P. 2555 an die Exped. d. Bl.

Puppenperücken,
Zöpfe, Dreh., Unterlag., Ketten, a. v. ausgef. Haar s. d. E. Kenicke, Gr. Klausstr. 39, am Markt.

Auktion.
Dienstag den 5. d. Mts., nachm. 2 Uhr versteigere ich hier, Kurzegasse 1, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung:
Für Herrn **Fallenbach,** hier:
1. 1 großen Posten Weiß- u. Rotweine, bessere Marken, ferner verschiedene Spirituosen als: Rum, Arak, Magenbitter 2c.
2. 1 Plüschsofa, 1 Kleiderschrank, Kuckuksuhr u. v. a. S.

Die Sachen zu 2 sind gebraucht, jedoch sehr gut erhalten. Besichtigung von 12 Uhr ab.
Hugo Götze, Auktionator, Delitzscherstr. 78. Fernspr. 1345.

„Ein Frühlingstraum"
Von der Verfasserin dieses Romans ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätig:
„Lehne, das neue Fräulein"
Eine Novelle.
Brosch. 2 Mk., eleg. geb. 3 Mk.
H. Frummler's Verlag, Chemnitz.

Bau- u. Möbeltischlerei
mit Maschinenbetrieb sucht zu bill. Preisen Beschäftigung. Offerten unter G. 2567 an die Exped. d. Blattes.

Weihnachtsbitte
für die Kinderbewahranstalt in der Schmiedestraße.
Auch in diesem Jahre erlauben wir uns, unsere geehrten Mitbürger um Gaben der Liebe zur Weihnachtsbescherung für die 128 sehr bedürftigen Kinder in unserer Bewahranstalt und im Handarbeitsunterricht herzlichst zu bitten. Jeder Beitrag, auch an Stoffen und Kleidungsstücken und was sonst für die Bedürfnisse kleiner und größerer Kinder sich eignet, wird dankbar entgegengenommen von den Unterzeichneten und von der Lehrerin der Anstalt Fräul. A. Zechlin, Schmiedestr. 21.
Frau A. Eggert, Frau B. Reinicke, Frau Direktor Schulze, Frau Stadtrat Ernst, Frau A. Ernst jun., Fräul. L. Schwarzburger, Frau M. Wernicke, Pastor Fischer, Pastor Wächtler.

Wäsche zum Nähen u. Sticken wird angen. Leffingstr. 7, pt. l.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19051205043/fragment/page=0002